

Geh aus, mein Herz

1. Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben;
schau an der schönen Gärten Zier
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben, /
sich ausgeschmücket haben.

2. Die Bäume stehen voller Laub,
das Erdreich decket seinen Staub
mit einem grünen Kleide;
Narzissus und die Tulipan,
die ziehen sich viel schöner an
als Salomonis Seide, /
als Solomonis Seide.

9. Ach, denk ich, bist du hier so schön
und lässt du's uns so lieblich gehen
auf dieser armen Erden:
Was will doch wohl nach dieser Welt
dort in dem reichen Himmelszelt
und güldnen Schlosse werden, /
und güldnen Schlosse werden!

Text: Paul Gerhardt 1653.

Musik: August Harder vor 1813.